

# Volle Lippen und weiße Zähne

| Dr. Susanne M. Hillenbrand

Ende Februar fand in München ein kompakter Hands-on-Workshop, in dem die Theorie und Praxis der Faltenunterspritzung mit Hyaluron vermittelt wurde, statt. Die Teilnehmer konnten verschiedene Techniken üben und erleben, welche unmittelbare Zufriedenheit bei den Patienten durch die kosmetischen Eingriffe zu erzielen ist.

Referent Dr. Stefan Lipp aus Düsseldorf erläutert den Teilnehmern zunächst die Ursachen der Hautalterung. Dabei ging er besonders auf die Wirkung des Hyaluron als Feuchtigkeitsspeicher ein. Der Gehalt der Hyaluronsäure in der Haut nimmt im Laufe des Lebens ab, die Haut verliert an Feuchtigkeit und Elastizität. Bei der Injektion von Hyaluron wird die Uhr des Alterungsprozesses zurückgedreht und die regelmäßigen lokalen Injektionen stärken den Tonus und erhöhen den Wassergehalt der Haut. Die Hyaluronsäure sorgt für Elastizität, durch ihre Netzstruktur kann sie sich schnell anpassen und neu konfigurieren, ist viskoelastisch und in höchstem Maße biokompatibel. Daher hat die Hyaluronsäure auch ihre Bezeichnung „Biorevitalizer“. Das Polysaccharid ist natürlicher Baustein der intrazellulären Matrix. Damit das injizierte Füllmaterial nicht so schnell resorbiert wird, ist der Vernetzungsgrad der HS von entscheidender Bedeutung. Die Wahl des Vernetzungsgrads richtet sich unter anderem nach dem Einsatzort des Unterspritzungsmaterials und der Faltentiefe. Männern mit einer tief eingegrabenen Nasiolabialfalte sollte man einen Filler mit höherem Vernetzungsgrad und höherer HS-Konzentration verabreichen als Frauen, denen man feine periorale Kommissuren unterspritzt. Als Vernetzungsmittel hat sich das BDDE (Butandiol diglycidylether) bewährt, da es eine sehr geringe Toxizität aufweist. Die meisten namhaften Hersteller verwenden mittlerweile dieses Vernetzungsmittel. Die Applikation von un-

vernetzter Hyaluronsäure z.B. mittels serieller Punkttechnik hat nur einen kurzzeitigen „Auffrischungseffekt“, der nach einigen Wochen wieder verschwindet. Die marktüblichen vernetzten Filler sind dazu angelegt, etwa sechs bis neun Monate in situ zu verbleiben. Nach der langsamen Resorption kann die erneute Applikation eines Depots erfolgen.

Das in dem Workshop verwendete Produkt Teosyal von der Schweizer Firma Teoxane steht in acht verschiedenen Aufbereitungsformen zur Verfügung. Von dem unvernetzten Teosyal „Meso“ bis zum standfesten „Ultimate“ gibt es die Auswahl für folgende Indikationsbereiche: Stirnfalten, Glabellafalten, periorbitale Falten, Modellation der Wangen, Nasolabialfalten, periorale Falten, Mundwinkel, Lippenkontur und Lippenvolumen, Marionettenlinien, Gesichtsoval, Hals- und Dekolleté-Revitalisierung.

## Keine Gefahr von Rechtsproblemen

Nachdem es mehrfach gerichtlich festgestellt wurde, dass Zahnärzte nach dem Zahnheilkundengesetz auch extraorale Injektionen vornehmen dürfen, ist die Lippen- und periorale Faltenunterspritzung weitgehend rechtlich abgesichert. Die GOZ-Position 2442 ist auch für die „Einbringung alloplastischen Materials“ zur Faltenunterspritzung einsetzbar. Mit der Approbation erlangt der Zahnarzt per se das Recht zur Einbringung von alloplastischem Material, bei Fillern handelt es sich zudem nicht um ein rezeptpflichtiges Medikament, sondern um ein Medizinprodukt. Da dieses



sich mit der Zeit resorbiert, bestehen selbst bei einem vom Patienten behaupteten Misserfolg keine großen Gefahren von Rechtsproblemen. Die Berufshaftpflichtversicherung sollte dennoch einen Versicherungsschutz für kosmetische Behandlungen mit einschließen. Eine Tätigkeit im kosmetischen Bereich ist auch für Zahnärzte möglich, man denke nur an das „dental bleaching“. Einzig bei der Umsatzsteuerpflicht ab einer gewissen Summe von Einnahmen ist Vorsicht geboten. Der Steuerberater sollte für eine individuelle Gestaltung der Einnahmentrennung konsultiert werden. Oft ist die Gründung eines separaten Instituts die beste Lösung, die geforderte Transparenz zu schaffen. Die Berufspflichtversicherung sollte dennoch kosmetische Behandlungen in den Versicherungsschutz mit einschließen. Vor der eigentlichen Behandlung ist ein Vorgespräch mit den Patienten unabdingbar. Die Hersteller der Filler stellen alle nötigen Aufklärungsformulare zur Verfügung, die vorab vom Patienten auszufüllen und zu unterschreiben sind.

# Designpreis

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis

**2010**

Einsendeschluss

**01.07.2010**

**iPods und Flatscreen zu gewinnen!**

informationen erhalten sie unter: [zwp-redaktion@oemus-media.de](mailto:zwp-redaktion@oemus-media.de)

[www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)